

Frei Aufstellung der Steuererklärung zu beobachtende Grundzüge.

Beim Erheben der Zeit, in welcher die Steuererklärungen für das neue Steuerjahr vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 abgegeben sind, erhebt es sich nicht unangebracht, auf die nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen, deren genaue Beobachtung den Steuerpflichtigen mancherlei Mühseligkeiten, Verwirrungen und Unannehmlichkeiten zu ersparen gestattet ist.

A. Allgemeinen. 1. Die Aufstellung der Steuererklärung ist mit der größtmöglichen Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit zu versehen, da — abgesehen von den Unannehmlichkeiten der Beanstandung, Vernehmung u. — wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben in derselben oder eine Veräußerung steuerpflichtigen Einkommens mit hoher Strafe bestraft sind. Solchen über eine Frage Zweifel ist, zu empfehlen es sich, im Bureau der Einkommensteuer-Berathungskommission, Bucherstraße 45, vorher Auskunft einzuholen oder eine diesbezügliche Bemerkung in der Steuererklärung oder auf einem derselben beizugebenden Bogen zu machen.

2. Die vier Einkommensarten sind: a) Kapitalerträgen, b) Grundbesitz, c) Handel und Gewerbe, d) gewinnbringende Beschäftigung oder Rechte auf sonstige fortlaufende Einnahmen — sind streng auseinander zu halten. Wie die Einnahmen, so sind auch die Ausgaben auf die genannten Einkommensquellen, werden sie zur Zeit fallen, zu verzeichnen. Es sind bei den einzelnen Positionen nur die Nettobeträge (also nach Abzug der Unkosten) einzusetzen, soweit diese Abzüge nicht auf Seite 2 der Steuererklärung besonders genannt sind. Steuererklärungen, bei denen die Einkommensarten nicht genau aneinander gehalten sind oder bei denen die vorerwähnte Vertheilung über die Einkommensarten nicht nach ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmung als vor schriftlich fixierte Steuererklärungen überhaupt nicht gelten. Auch Handel und Gewerbebetriebe sind dieser Vorsicht zu unterwerfen. Wenn ein solcher nach aus anderen Quellen, namentlich aus Kapital- und Grundbesitz Einkommen hat, so kann er sich nicht darauf beschränken, diese Einkommen bei Aufstellung der Bilanz nach seinen sämtlichen Einnahmen und Ausgaben unvollständig festzustellen, sondern er ist verpflichtet, die einzelnen Einkommensarten in seiner Deklaration besonders anzugeben und getrennt zu beschreiben.

3. Beim Publikum herrscht vielfach die irrthümliche Ansicht, daß für sämtliche Einnahmen und Ausgaben der dreijährige Durchschnitt maßgebend und in die Steuererklärung einzutragen ist. Die Sache verhält sich aber nach dem Gesetz folgendermaßen. Im Voraus bestimmte Angaben in Abzug der Unkosten sind nur für die Einkommensarten a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, aa, ab, ac, ad, ae, af, ag, ah, ai, aj, ak, al, am, an, ao, ap, aq, ar, as, at, au, av, aw, ax, ay, az, ba, bb, bc, bd, be, bf, bg, bh, bi, bj, bk, bl, bm, bn, bo, bp, bq, br, bs, bt, bu, bv, bw, bx, by, bz, ca, cb, cc, cd, ce, cf, cg, ch, ci, cj, ck, cl, cm, cn, co, cp, cq, cr, cs, ct, cu, cv, cw, cx, cy, cz, da, db, dc, dd, de, df, dg, dh, di, dj, dk, dl, dm, dn, do, dp, dq, dr, ds, dt, du, dv, dw, dx, dy, dz, ea, eb, ec, ed, ee, ef, eg, eh, ei, ej, ek, el, em, en, eo, ep, eq, er, es, et, eu, ev, ew, ex, ey, ez, fa, fb, fc, fd, fe, ff, fg, fh, fi, fj, fk, fl, fm, fn, fo, fp, fq, fr, fs, ft, fu, fv, fw, fx, fy, fz, ga, gb, gc, gd, ge, gf, gg, gh, gi, gj, gk, gl, gm, gn, go, gp, gq, gr, gs, gt, gu, gv, gw, gx, gy, gz, ha, hb, hc, hd, he, hf, hg, hh, hi, hj, hk, hl, hm, hn, ho, hp, hq, hr, hs, ht, hu, hv, hw, hx, hy, hz, ia, ib, ic, id, ie, if, ig, ih, ii, ij, ik, il, im, in, io, ip, iq, ir, is, it, iu, iv, iw, ix, iy, iz, ja, jb, jc, jd, je, jf, jg, jh, ji, jj, jk, jl, jm, jn, jo, jp, jq, jr, js, jt, ju, jv, jw, jx, jy, jz, ka, kb, kc, kd, ke, kf, kg, kh, ki, kj, kl, km, kn, ko, kp, kq, kr, ks, kt, ku, kv, kw, kx, ky, kz, la, lb, lc, ld, le, lf, lg, lh, li, lj, lk, ll, lm, ln, lo, lp, lq, lr, ls, lt, lu, lv, lw, lx, ly, lz, ma, mb, mc, md, me, mf, mg, mh, mi, mj, mk, ml, mm, mn, mo, mp, mq, mr, ms, mt, mu, mv, mw, mx, my, mz, na, nb, nc, nd, ne, nf, ng, nh, ni, nj, nk, nl, nm, nn, no, np, nq, nr, ns, nt, nu, nv, nw, nx, ny, nz, oa, ob, oc, od, oe, of, og, oh, oi, oj, ok, ol, om, on, oo, op, oq, or, os, ot, ou, ov, ow, ox, oy, oz, pa, pb, pc, pd, pe, pf, pg, ph, pi, pj, pk, pl, pm, pn, po, pp, pq, pr, ps, pt, pu, pv, pw, px, py, pz, qa, qb, qc, qd, qe, qf, qg, qh, qi, qj, qk, ql, qm, qn, qo, qp, qq, qr, qs, qt, qu, qv, qw, qx, qy, qz, ra, rb, rc, rd, re, rf, rg, rh, ri, rj, rk, rl, rm, rn, ro, rp, rq, rr, rs, rt, ru, rv, rw, rx, ry, rz, sa, sb, sc, sd, se, sf, sg, sh, si, sj, sk, sl, sm, sn, so, sp, sq, sr, ss, st, su, sv, sw, sx, sy, sz, ta, tb, tc, td, te, tf, tg, th, ti, tj, tk, tl, tm, tn, to, tp, tq, tr, ts, tt, tu, tv, tw, tx, ty, tz, ua, ub, uc, ud, ue, uf, ug, uh, ui, uj, uk, ul, um, un, uo, up, uq, ur, us, ut, uu, uv, uw, ux, uy, uz, va, vb, vc, vd, ve, vf, vg, vh, vi, vj, vk, vl, vm, vn, vo, vp, vq, vr, vs, vt, vu, vv, vw, vx, vy, vz, wa, wb, wc, wd, we, wf, wg, wh, wi, wj, wk, wl, wm, wn, wo, wp, wq, wr, ws, wt, wu, wv, ww, wx, wy, wz, xa, xb, xc, xd, xe, xf, xg, xh, xi, xj, xk, xl, xm, xn, xo, xp, xq, xr, xs, xt, xu, xv, xw, xx, xy, xz, ya, yb, yc, yd, ye, yf, yg, yh, yi, yj, yk, yl, ym, yn, yo, yp, yq, yr, ys, yt, yu, yv, yw, yx, yy, yz, za, zb, zc, zd, ze, zf, zg, zh, zi, zj, zk, zl, zm, zn, zo, zp, zq, zr, zs, zt, zu, zv, zw, zx, zy, zz.

Soweit jedoch bei der Durchführung die obengedachten Grundzüge (unter A Nr. 1—3 und B Nr. 1 und 2) nicht befolgt, insbesondere auch Voten beim Abgeben, deren Abzug unzulässig ist, vom Ueberschuß abgezogen werden sind, mußte behufs Ermittlung des in Frage stehenden steuerpflichtigen Einkommens die entsprechenden Beträge wieder hinzugefügt werden.

Die Abzugsfähigkeit und daher dem in den Bilanzen berücksichtigten Gewinn wieder zuzurechnen sind, falls etwa bei der Gewinnberichtigung bereits in Abzug gebracht, folgende Voten: a) Die Zinsen des in seinem Handel- und Gewerbebetriebe angelegten Kapitals des Steuerpflichtigen. (S. B Nr. 1.) b) Verwendungen zur Verbesserung und Veranschaulichung des Vermögens, zu Geschäftserweiterungen, Kapitalanlagen oder Kapitalabtragungen. c) Die zur Befreiung des Haushalts des Steuerpflichtigen und seiner Angehörigen gemachten Ausgaben, also sämtliche Privat- und Ausgaben. d) Der Geldwerth der im Haushalt des Steuerpflichtigen verwendeten Erzeugnisse und Waaren des eigenen Handelsgeschäfts oder Gewerbebetriebs. e) Vermögens- und Kapitalverluste. f) Die künftigen direkten Steuern. (Staats-, Kommunal-, Grundbesitz-, Gewerbe-, Wasser-, Vermögenssteuer.) g) Die freiwillige, d. h. nicht auf einer besonderen rechtlichen Verpflichtung, wie Vertrag, Verlobung, letztwilliger Verfügung beruhende, an andere Personen — wenn auch fortlaufend — geleistete Unterhaltungen und Zuwendungen. Nicht zulässig sind Unterhaltungen, die in ungebührlicher bezug ungedeckter Höhe oder sogar in der Weise einer fühlbaren Herabdrückung des mittleren Lebensgewinnes gemacht sind. Bei Kindern ist für die Höhe der Unterhaltung lediglich die Unterhaltung des Bauwerkes bezogen maßgebend, nicht etwa auch die durch Veränderung dieser wirthschaftlicher Verhältnisse eventuelle Minderung ihrer Verwerthbarkeit. Für Gebäude und Gebäudeinhalte, bezw. Räume, welche der Steuerpflichtige zu seinem Handels- oder Gewerbebetriebe be-

nutzt, kommt ein Mehrwerth nicht in Anschlag. Derselbe ist demnach, falls er bei den Geschäftsaufstellungen in Abrechnung gebracht ist, dem berechneten Gewinn wieder zuzurechnen. Dieser Mehrwerth kommt aber auch bei dem Einkommen aus Grundbesitz nicht in Abrechnung, weil es alle 30 Jahre abgeschrieben wird. (S. oben Nr. 2.) Folgende Abzüge dürfen bei der Feststellung des steuerpflichtigen Einkommens nicht vorweg gemacht, sondern müssen im Besonderen in Abzug gebracht werden, wie dies auch das Steuererklärungsformular genau angibt:

a) Zinsen von Hypotheken und anderen Schulden mit Ausnahme der Zinsen von Geldschulden. b) Baucosten mit Verrechnungen, Verschreibungen oder sonstigen Verfügen bezüglichen Voten, z. B. Renten, Auslagen. c) Prämienzahlungen an eine Unfall- oder Lebensversicherungsgesellschaft für die Versicherung der Person des Steuerpflichtigen selbst (nicht des Verstorbenen). Sind daher diese Abzüge bereits bei der Gewinnberichtigung nach dem Geschäftsjahre gemacht, so sind die betreffenden Voten dem für die Berechnung zu ermittelnden Einkommen aus Handel und Gewerbe wieder zuzurechnen. Derselben werden dann besonders und einzeln (auf S. 2 der Steuererklärungs-Formulare) in Abzug gebracht.

4. Aus gewinnbringender Beschäftigung und aus Rechten auf sonstige fortlaufende Einnahmen. Hier ist besonders der Unterschied zwischen festen Einnahmen, wie Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß, Pension, Gehalt der freien Kunst und Pflanzung u. dergleichen, und solchen Einnahmen, wie Zinsen, Renten, Anwartschaften, Verrentungen u. dergleichen zu berücksichtigen. Die Berechnung geschieht in der unter A Nr. 3 angegebenen Weise.

Wirkbericht.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes entries like 'Güter pro Hund', 'Güter pro Hund', 'Güter pro Hund', etc.

Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Heberzeuge und zu Jagds- und Freizeitsport.

Wolfe, Woll- und Baumwollstoffe, etc. Paul Seiler, Tuch-Verkauf-Geschäft, Halle-Saale.

Wagner-Gesellschaft, etc. Einzel-Verkauf für Halle. Neue Promenade 14, in der Nähe des Leipziger Thurmes, Fern. 8-12 Uhr, Nachm. 2-7 Uhr. Sonntags geschlossen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich des Wetter am 29. und 30. December 1895. Wahrscheinlich, meist heiteres und kühleres Wetter bei nachlässigen bis stürmischen schwachen Winden.

Liebhavern einer wirklich guten Cigarre oder Cigarette. G. A. Findeisen, Cigarren-Geschäft, Leipzigerstr. 11 (Ecke Kl. Sandberg).

Schiffschuhe, neuestes System, in großer Auswahl zu billigen Preisen. A. L. Müller & Co., Gr. Steinstr. 14. Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Santal, heil sameres ohne Eingetricben in wenig Tagen. Lehmann. Jede Kapfel trägt die Initialen J. L. als Garantie für die Echtheit. Preis pro Flacon 1 Mark. Berliner Capsule-Fabrik Berlin, Köpenick.

Germania-Backpulver. Auerkannt feinste Marke. Zur schnellen Vertheilung von Hefen, Backpulver, Backen und jedem anderen Feinbackwerk bestens geeignet. Th. Franz, Halle a. S., Hefenfabrik.

Allgem. Hallsch. Turnverein. Turm: a) der Abtheilung I (Jugendturner) Montag und Donnerstag, 10 Uhr Abends in der Turnhalle am Stoppus. b) der Abtheilung II Dienstag und Freitag, 8-10 Uhr Abends. c) der Abtheilung III Donnerstag, Freitag, 8-10 Uhr Abends. d) der Abtheilung III Dienstag u. Freitag, 6-7 Uhr Nachm. in der Turnhalle an der Oberstraße. Abtheilungen werden in den Turnräumen entgegengenommen, für die Abtheilung III sind bei Herrn Privatdozent Dr. W. Robert-Franzstr. 14.

Vorzüglichen rothen Tischwein. „Marka Italia“ pro Fl. zu 80 Pfg. bei Abnahme von 12 Fl. zu 75 Pfg. Heinrich Tischwein, Weinhandlung, Al. Ulrichstr. 19.

Meher Dombauoloje je 30 Fl. 30 Pf. Hauptgewinn 50,000 Mark. (Recht und Liste 30 Pf.) empfiehlt und verleiht G. A. Findeisen, Cigarren-Geschäft, Leipzigerstr. 11 (Ecke Kl. Sandberg). Filiale des „General-Anzeiger“.

Einer sage es dem Andern! In der Uhrhandlung von A. Sparmann, Halle E., Gr. Steinstr. 47, gegr. 1868, finden Sie in erhaltener Auswahl zu wahrhaft fabelhaft billigen Preisen Regulateure u. B. mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 12 Mk. an, Taschenrechner von 6 Mk. an, gold. Damenuhren, 14 Tag., halb offen, von 20 Mk. an, Silber-, Zingebau-, unübertroffenes Fabrikat, 250 Mk. Sammlende Uhren haben nur Werte Pa.-Qualität, übernehme daher für jede 5 Jahre Garantie. Obige leistungsfähige Reparaturwerkstatt am Platze in nur lausender Ausführung bei billigen Preisen, z. B. reparire ich neue Feder 1 Uhr, neuen Goldener 2 Uhr, eine Uhr in reinen 1 1/2. Kapfel 15 Pfg., Schlüssel 5 Pfg. Jede Uhr wird der genauesten Kontrolle unterworfen, keine für jede 3 Jahre Garantie. Sammlende Preise liegen völlig außer Konkurrenz, wofür ich jede Garantie übernehme.

